

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 30 (2015)
Heft: 1-2

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

impressum

Autorinnen und Autoren	Bildnachweise	Seite 26: ©Bernisches Historisches Museum, Bern, BHM Inv. 2315	NIKE	NIKE-Bulletin	Termine
Seiten 4–13: Prof. Dr. André Holenstein Universität Bern, Historisches Institut Länggassstrasse 49 3012 Bern andre.holenstein@hist.unibe.ch	Seiten 8–13: Jeanmaire & Michel, Bern	Seite 27: Staatsarchiv Bern B II 279	Die Nationale Informations- stelle zum Kulturerbe NIKE, Mitglied der Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW sowie von Europa Nostra, setzt sich für die Erhaltung der Kulturgüter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensibili- sierung», «Koordination» und «politische Arbeit». 36 Fachverbände und Publikumsorganisationen bilden den Verein NIKE. Ein Verzeichnis der Mitglieder findet sich im Internet: www.nike-kultur.ch	30. Jahrgang Nr. 1-2/2015 Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (bestätigt WEMF 2013). Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.	Heft 3 2015 Redaktionsschluss 20.03.15 Inserateschluss 09.04.15 Auslieferung 26.05.15
Seiten 14–17: Dr. Cordula M. Kessler, NIKE Dr. Sophie Wolf Vitrocentre Romont Au Château 1680 Romont sophie.wolf@vitrocentre.ch	Seiten 8–13: Jeanmaire & Michel, Bern	Seite 28: http://humus.livejournal.com/3074510.html	Seite 29: Bibliothèque de Rolle	Jahresabonnement CHF 70.– / € 68.– (inkl. Versandkosten)	Service
Seiten 18–21: Dr. Jonathan Frey Archäologe Aarauerstrasse 130 4600 Olten jonathan.frey@bluewin.ch	Seiten 8–13: Jeanmaire & Michel, Bern	Seite 31 oben: Bibliothèque cantonale et universitaire, Lausanne	Seite 31 unten: http://www.artvalue.fr/auctionresult-ecole-suisse-19-suisse-portrait-der-jeanne-marie-antoi-2630092.htm	Einzelheft: CHF 16.– / € 18.– (inkl. Versandkosten)	Heft 4 2015 Redaktionsschluss 22.06.15 Inserateschluss 09.07.15 Auslieferung 17.08.15
Seiten 22–27: Dr. Marc Höchner Historiker Rathausgasse 12 3011 Bern marc.hoechner@gmx.ch	Seite 14: J. C. Photo Ph. Foliot, Centre Camille Julian, UMR 7299, AMU/CNRS, Aix-en-Provence	Seite 35: Stiftung Preussische Schlösser und Gärten, Berlin-Bran- denburg, Photographie SPSG	Seite 35: Redaktion Boris Schibler boris.schibler@nike-kulturerbe.ch	Zeit Méditrice Traductions, Alain Perrinjaquet, Le Noirmont und Sylvie Colbois, Les Ponts-de- Martel	Zeit
Seiten 28–31: Prof. Danièle Tosato-Rigo Université de Lausanne, Histoire moderne Anthropole – Niveau 5 1015 Lausanne danièle.tosato-riko@unil.ch	Seiten 15, 16 unten: Archäologischer Dienst Graubünden, Bauhütte Müstair, Foto Jürg Goll	Seite 36 oben: Schloss Fasanerie, Hessische Hausstiftung, M. Miller 2013	Seite 36 oben: Europäische Tage des Denkmals Paula Borer paula.borer@nike-kulturerbe.ch	Layout Jeanmaire & Michel, Bern	Heft 5 2015 Redaktionsschluss 10.08.15 Inserateschluss 27.08.15 Auslieferung 5.10.15
Seiten 32–37: Dr. Elisabeth Crettaz-Stürzel Architekturhistorikerin Rue des Cinq 4000 4 Le Forum 3961 Zinal elisabeth.crettaz@bluewin.ch	Seite 16 Mitte: Bauhütte Müstair und Vitrocentre Romont, Foto Cordula M. Kessler, Sophie Wolf	Seite 36 unten: Musée d'art et d'histoire Neuchâtel	Seiten 38–43: Jeanmaire & Michel, Bern	Druck W. Gassmann AG, Biel/ Bienne	Service
Seiten 38–43: Boris Schibler, NIKE	Seite 18: Foto Stadtarchäologie Zürich, Philip Bond	Seite 44–47: Hans-Peter Bärtschi, 1981– 2011	Seiten 44–47: Sachbearbeitung, Administration und Finanzen Susanna König susanna.koenig@nike-kulturerbe.ch	Insertionsbedingungen 1/1 Seite 193 x 263 mm CHF 1600.–	
Seiten 44–47: Dr. Hans-Peter Bärtschi Arias Industriekultur Lindstrasse 35 8400 Winterthur baertschi@ arias-industriekultur.ch	Seiten 20–21: Archäologischer Dienst des Kantons Bern, Badri Redha	Seite 49: Fotos AATG, www.archaeologie.tg.ch	Seite 49: Annelies Tschanz annelies.tschanz@nike-kulturerbe.ch	1/2 Seite quer 193 x 128 mm CHF 850.–	
Seiten 22–23: Burgerbibliothek Bern, Gr. D 34	Seiten 22–23: Burgerbibliothek Bern, Gr. D 34	Seite 50 links: James Batten / SHS	NIKE Kohlenweg 12 Postfach 111 CH-3097 Liebefeld	1/2 Seite hoch 93 x 263 mm CHF 850.–	
Seiten 24–25: ©Bernisches Historisches Museum, Bern, BHM Inv. 688.1–43, rsp. 688.41	Seiten 24–25: ©Bernisches Historisches Museum, Bern, BHM Inv. 688.1–43, rsp. 688.41	Seite 50 rechts: © Die Schweizerische Post AG T 031 336 71 11 F 031 336 71 18 info@nike-kulturerbe.ch	Seite 53: - Schweizerische Natio- nalbibliothek, Graphische Sammlung (Postkarte) - helveticarchives.ch	Das NIKE-Bulletin wird unterstützt von Bundesamt für Kultur  Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	
Seite 67: Eidgenössisches Archiv für Denkmalpflege	Seite 67: Eidgenössisches Archiv für Denkmalpflege	Seite 67: info@nike-kulturerbe.ch	Seite 67: www.nike-kulturerbe.ch www.hereinspaziert.ch www.venezvisiter.ch www.venitevedere.ch	Bundesamt für Kultur BAK Office fédéral de la culture OFC Ufficio federale della cultura UFC Ufficio federal da cultura UFC	
				4. Umschlagseite CHF 2500.–	
				und Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissen- schaften SAGW	Einsteker CHF 1000.–
				 ISSN 1015-2474	



Heft 4 | 2015

Redaktionsschluss 22.06.15
Inserateschluss 09.07.15
Auslieferung 17.08.15

Zeit

Heft 5 | 2015

Redaktionsschluss 10.08.15
Inserateschluss 27.08.15
Auslieferung 5.10.15

Service

Insertionsbedingungen

1/1 Seite
193 x 263 mm CHF 1600.–

1/2 Seite quer
193 x 128 mm CHF 850.–

1/2 Seite hoch
93 x 263 mm CHF 850.–

1/4 Seite quer
193 x 60 mm CHF 500.–

1/4 Seite hoch
93 x 128 mm CHF 500.–

4. Umschlagseite
CHF 2500.–

und
Schweiz. Akademie der
Geistes- und Sozialwissen-
schaften SAGW



ISSN 1015-2474

letzte seite



Ein Höhepunkt des Historismus

Der Kursaal von Interlaken gehört zu den wichtigsten Beispielen der Schweizer Tourismusarchitektur aus dem ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts. Kursäle dienten der Repräsentation der Fremdenverkehrsorte. Mit ihrer der jeweils neuesten Mode verpflichteten Architektur sollten sie Gäste aus aller Welt anlocken. Und weil Moden ändern, waren Kursaalbauten, oder Casinos, wie die französische oder italienische Bezeichnung lautet, nicht auf Dauerhaftigkeit ausgerichtet, sondern wurden laufend um- und ausgebaut. In Interlaken wurden diese Erweiterungen von 1902 bis 1910 durch den Neuenburger Architekten Paul Bouvier (1857–1940) entworfen und geplant. Deren letzte Etappe stellte

der Konzert- und Theatersaal dar, der 1910 fertiggestellt wurde. Bouvier skizzierte den abgebildeten Entwurf 1909.

Bouvier war zu dieser Zeit einer der bedeutendsten Schweizer Architekten. Er hatte für die Schweizer Landesausstellung 1896 in Genf das Palais des Beaux-Arts sowie das Village Suisse entworfen. Dies brachte ihm den Auftrag für den Schweizer Pavillon an der Weltausstellung 1900 in Paris ein. Beiden Projekten war grosser Erfolg beschieden. Bouvier war ein einflussreicher Vertreter des Heimatstils, über den er auch theoretische Schriften verfasste. Der Interlaker Kursaal und besonders dessen Konzertsaal mit seinen vielen Zitaten von heimatlichen Elementen und Anklängen an den Jugendstil stellt einen Höhepunkt des Historismus in der Schweiz dar. Er war Bouviers letztes Bauwerk. Der Architekt

wandte sich anschliessend der Aquarellmalerei zu. Die Aquarellskizze des Konzertsaales mag einen Vorgeschmack darauf geben.

Boris Schibler

100 Jahre Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege EKD

Zu Ihrem hundertjährigen Jubiläum gibt die EKD ein Postkartenset mit Sujets aus dem Eidgenössischen Archiv für Denkmalpflege heraus; das Archiv dokumentiert die Arbeit der EKD. Im Jubiläumsjahr werden auf der «letzten Seite» im NIKE-Bulletins ausgewählte Motive daraus vorgestellt.

Thurgau

5th Symposium on
**Preserving Archaeological
Remains In Situ**

paris5



April 12th - 18th 2015
Kreuzlingen Switzerland

www.paris5.tg.ch